

Kryon Monument Valley Tour

Teil 4: Tal der Götter

Lee Carroll, 25.4.2024

Übersetzung: Edda Speth^[1]

Seid begrüßt, meine Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Dies ist das vierte Channeling von acht. Die Gruppe ist wieder im Freien und blickt auf die unglaubliche Schönheit und Weite von Gaia.

Die folgende Information ist nicht neu, aber sozusagen die Essenz von Kryon, und das war sie auch immer schon.

Wenn man die »Signatur« des Landes hier mit den Augen tibetischer Numerologie betrachtet, entspräche sie genau der Numerologie der Erde. Die 4 repräsentiert immer die Erde. Wir haben sie von Anfang an *Gaia* genannt. Und für diejenigen, die das nicht unbedingt verstehen können, was dieses Wort bedeuten soll: Es geht um Mutter Erde.

Diese Signatur des Landes, von der ich spreche, wäre für einen Tibeter eines der wichtigsten Merkmale, an das sie, im Umgang mit der Natur, glauben. Und dennoch sind sie dafür nicht unbedingt bekannt, die Tibeter, obwohl sie sich sehr stark damit identifizieren.

Einige würden die Tibeter vielleicht als Volk beschreiben, das in denjenigen Regionen der Erde lebt, wo Menschen für eine sehr lange Zeit auf der Erde leben. Und das liegt nur daran, weil sie so tief verbunden sind mit dem Land. Sie sind im Besitz alten Wissens, das die indigene Bevölkerung ebenso hat.

Und ich werde euch davon noch einmal berichten: Es gibt hier so viele Unterweisungen, meine Lieben. Ich wünschte, ich könnte euch das Wertvollste vermitteln, was ein Mensch je wissen kann, nämlich wo er steht und wo er sitzt (in Bezug zu Mutter Erde). Und

¹ <https://www.kryon.de>

dennoch habt ihr es noch nicht erfahren, ihr seid noch nicht darin unterrichtet worden. Weder in euren Schulen, noch in euren Kirchen. Es fehlt!

Und es dreht sich dabei um Folgendes, was die Tibeter immer schon wussten: Die Erde ist euer Partner! Nicht nur einfach irgendein physisches Objekt, mit dem ihr lebt. Vielmehr ein fast schon empfindungsfähiges Wesen, schwierig zu verstehen, wie das sein kann. Aber es ist wirklich so.

Jeder Atemzug, den ihr jetzt und hier nehmt, wird euch gegeben von den Pflanzen von Mutter Erde. Jeder einzelne. Während euer Aus-Atem dann so in die Atmosphäre hineinströmt und mit dem Wind um den ganzen Globus wandert, findet er irgendwo eine Möglichkeit, die Pflanzen zu nähren.

Es steckt so viel Wissenschaft in diesem Prozess und jedesmal, wenn er so offengelegt wird, begreift ihr ein bisschen mehr eure symbiotische Beziehung mit Mutter Erde und die Lebenskraft, die darin steckt.

Die Art und Weise, wie die Erde euch nährt und euch zu trinken gibt und euch auch dabei unterstützt, dass eure Samen zu Pflanzen heranwachsen, die Art und Weise, wie sie euch alle Ressourcen zur Verfügung stellt, die ihr braucht, für den sprichwörtlichen »Lebensfunken« – und dennoch wird sie, diese Energie, euer Partner, in keiner eurer Religionen jemals als etwas Spirituelles an- oder aufgeführt.

Keine eurer modernen Religionen bezieht sich auch nur ansatzweise auf sie oder diese, eure Partnerschaft, so als würde es gar keine Rolle spielen oder als wäre sie gar nicht da. Als wäre es irgendein physisches »Ding«, das euch halt zufällig auf eurem Lebensweg irgendwie hilft.

Der spirituelle Mensch, der Kern eurer Seelenexistenz, ist »umhüllt« von der Erde selbst.

Ich habe euch in der Vergangenheit so viele Informationen gegeben und in der Eigenschaft, über die ich gleich sprechen werde, könnte ich euch eine Woche lang unterweisen. Es geht um die 4.

Es gibt viele, die glauben, dass die 4 vor allem von den vier Himmelsrichtungen kommt. Das ist ja auch richtig so. Aber die 4 repräsentiert auch die 4 Gitternetze, wie wir sie nennen, von Mutter Erde. Und wir verwenden den Begriff der »Netze« eher nicht so genau, denn manche von ihnen sind physischer Natur, andere wiederum nicht. Dennoch sind alle von ihnen um den Menschen »herumgewickelt«.

Ich werde damit beginnen, euch von ihnen zu erzählen, ich möchte euch gerne jedes einzelne genau erläutern, wofür wir keine Zeit haben werden. Weshalb ich möchte, dass ihr euch in jedes einzelne einfühlen lernt.

Da ist also erstens das magnetische Gitternetz der Erde, welches eine klare Verbindung und Verknüpfung zum menschlichen Bewusstsein hat. Wir haben euch davon schon erzählt. Die Erde musste dieses Gitter verändern, damit sich euer Bewusstsein entwickeln konnte. Könnte das überhaupt jemals so funktionieren, wenn die Erde keine Verbindung zu euch hätte, meine Lieben? Ich komme ja vom Magnetischen Dienst. Und jetzt wisst ihr, warum.

Es geht dabei um die Zunahme von Bewusstsein, die sich jetzt gerade auf dem Planeten abspielt. Sie ist mit dem Magnetismus des Planeten selbst verbunden.

Da ist das Kristalline Gitter (Nr. 2), welches die Erinnerungen von Handlungen und ihren Gefühlen beinhaltet. Es tritt immer dann zutage, wenn es um Erfahrungen über vergangene Leben geht, um die Akasha oder eure DNA. Was glaubt ihr denn, wie *das* mit dem Menschen zusammenhängen könnte?

Für diejenigen unter euch, die mich noch nie darüber reden gehört haben: Da sind Landstriche, in denen ihr vielleicht spazieren geht, und ihr habt das Gefühl, dass hier etwas passiert ist, und ihr habt recht. Und später findet ihr heraus, dass dort vielleicht eine Schlacht stattgefunden hat. Und ihr erkennt, dass die Erinnerung im Schmutz auf dem Boden, in der Erde selbst steckt – wie ist das nur möglich?

Weil es Teil von Gaia ist. Und es gibt Gründe dafür.

Und da gibt es da das Gitter, das so überdeutlich spürbar »hier« ist, welches wir das »Gitter der Ahnen« nennen, das dritte Netz. Das ist die physische Repräsentation allerer, die hier bereits gelebt haben, aber die immer noch hier sind. Sie sind in der Essenz von Gaia mit enthalten.

Es gibt da sogar noch etwas, das wir die »Höhle der Schöpfung« nennen, die überhaupt kein Gitter ist, aber wo die gesamte Akasha-Chronik zu finden ist, »tief unten« im Planeten aufbewahrt, von Gaia.

Und dann gibt es das Gaia-Netz (Nr. 4), welches das reine Gefühl ist, das der Mutter, Mutter Erde, Vater Himmel. Dieses Netz liebt euch und kennt eure Namen, während ihr hier so auf diesem Planeten »herumspaziert«.

Nichts von alledem wurde euch je beigebracht. Das mag für viele vollkommen neu sein. Manche, die erst später diesem Channeling zuhören, mögen darüber nur lachen, wenn sie das hören, wie absurd und abwegig all das ist, wie – vielleicht – verrückt das alles klingt.

Und dennoch ist es die Essenz von so vielem, von all dem, was die indigene Bevölkerung im Herzen trägt und immer schon wusste und worin sie sogar schon ihre Kinder unterwiesen haben, zu einer Zeit, wo diese zuhören konnten.

All das steckt in der Erde, auf der ihr sitzt und steht und auf die ihr jetzt gerade schaut. Es gibt keinen besseren Weg dies zu unterrichten als hier.

Die eine große Bitte, die ich immer hatte an diejenigen, die hier sitzen und zuhören, ist, all dies weiterzugeben und zwar an diejenigen, die zuhören. Die Erde ist euer Partner! Auf eine bessere, spirituellere oder sogar esoterischere Weise, auf eine lebendigere und liebevollere Weise als ihr euch jemals vorgestellt habt.

Es ist ein unglaublich schöner Aspekt, oder etwa nicht, daran zu glauben, dass es da einen Partner gibt, der dich kennt und deinen Namen weiß. Der auch irgendwie mit dem Schöpfer verbunden ist, wenn eure Seele hier auf dem Planeten ankommt und auch, wenn sie ihn wieder verlässt.

Meine Lieben, ich gebe euch diese Information als Teil 4. Es ist eine der Botschaften, die eine Säule meiner Unterweisungen darstellt, sodass eines Tages die Menschen erkennen werden, dass dies der Partner ist, den sie brauchen, um sich weiterzuentwickeln.

Und jetzt sage ich euch was – mein Partner wird nervös, wenn es um neue Informationen geht: Meine Lieben, irgendwann wird auch dieser Planet zu den »aufgestiegenen« Planeten gehören. Das ist der Shift, der Wandel, den ihr durchmacht. Das ist, was jetzt notwendig ist.

Aber ich sage euch das jetzt: Es gibt da so bestimmte Dinge, die sich diesem »aufsteigenden« Planeten immer wieder mal in den Weg stellen werden. Es ist unbedingt notwendig für euch, dass ihr »diesen Partner« anerkennt und in der Tiefe begreift. Ihr müsst zu dieser indigenen Art der »Erkenntnisgewinnung« zurückkehren, all das, was sich in der Partnerschaft mit der Erde verbirgt, damit ihr den Aufstieg überhaupt erreichen könnt. Das ist nichts Subtiles!

Diese Dinge bedürfen des Unterrichts und sie müssen noch einmal »durchgenommen« und genau angeschaut werden. Und es muss dann weitergegeben werden an diejenigen,

die in Zukunft unterrichten werden oder diejenigen, die echte Spiritualität unterrichten werden, oder auch Esoterik. Und es muss in jedem Fall vollständig und tiefgründig verstanden bzw. begriffen worden sein, bevor dieser Planet überhaupt »dorthin gelangen« kann, was ihr den Aufstieg nennt. Damit die Schwingung und das Bewusstsein sich »erhöhen« kann zu einem Ort, der er seiner Bestimmung nach sein soll – und auch für euch: Damit ihr eure Schwingung erhöhen könnt zu einem »Gott ist immer bei mir«, müsst ihr euren Partner so annehmen wie er für euch da ist, denn er ist Teil von euch.

Ein aufgestiegener Planet bedeutet nicht, dass auf einem Planeten aufgestiegene Menschen wandeln. Es ist immer eine Einheit, alles gemeinsam. Gaia und die Menschen auf ihr erschaffen gemeinsam den Aufstieg, nicht nur das Bewusstsein allein! Ihr habt das vielleicht schon die ganze Zeit gefühlt, aber ich sage euch das jetzt zum ersten Mal.

Während ihr sitzt und diese Dinge vor euch seht, gibt es diejenigen, die sagen: »Wenn du dir die Felsformationen ansiehst, bist du dir bewusst, dass sie dich ansehen, wenn du sie beobachtest. Das Wort *beobachten* bedeutet auch oft, dass man ein Ereignis beobachtet, anstatt nur auf etwas zu schauen. Du beobachtest sie, weil sie dich beobachten.«

Man könnte sogar sagen, dass da Leben in den Felsen selbst ist. Ich habe euch davon schon früher erzählt, dass die Felsen selbst leben. Nicht die Art von Leben, die ihr vielleicht erwarten würdet. Vielmehr die Art, die die Wissenschaft eines Tages entdecken wird, wenn sie multidimensionale Zusammenhänge erkennen können.

Ihr werdet dafür eure Definition davon, was ihr für Leben haltet, vollkommen neu definieren müssen. Alles an und in Gaia ist lebendig und am Leben, in multidimensionaler Hinsicht. Alles in und an Gaia kennt euch, in gewisser Hinsicht. Und all das erklärt jetzt diese Zusammenhänge, die euch auf dieser Reise aufgezeigt wurden.

Die Eingeborenen, die hier leben, waren in der Lage, die Flüsse zu stoppen und zum Fließen zu bringen. Der Regen kam, wenn sie ihn brauchten, denn sie kommunizierten so, dass ihr Partner es verstand. Die symbiotische Beziehung bestand eben in sehr viel mehr als nur darin, den Sauerstoff der Pflanzen einzuatmen.

Das ist, was ihr zu lernen habt, um dorthin zu gelangen, wonach ihr so sehr strebt: Ein hoch schwingender Planet Erde. Gebt ihr die Chance, euch als Teil all dessen zu begleiten, wandelt nicht einfach nur auf ihr.

Ich bin Kryon, in Liebe mit euch allen.

Und so ist es.